

## Verhaftungen in Kakau

[Kakau](#) ist seit 01.01.2011 ein Ortsteil der Stadt Oranienbaum-Wörlitz und gehört zum Landkreis Wittenberg (Sachsen-Anhalt).

1939 lebten in Kakau 689 Einwohner. [1] Zum Kriegsende wurde Kakau nach einem kurzen Durchmarsch amerikanischer Truppen am 04. oder 05.05.1945 von der sowjetischen Armee besetzt. [2] Nach dem Kriegsende wurden (mindestens) die nachfolgend genannten Männer durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) verhaftet und in [Speziallager](#) verbracht. [3, 4, 5]

Name	Beruf / Funktion	Jahrg.	Verbleib	
<b>Böllicke, Friedrich</b>	Landwirt	1897	† 15.01.1948	im Lager <a href="#">Buchenwald</a> [3]
<b>Grune, Hermann</b> <sup>1</sup>	Landwirt und Händler [3]	1896	Entlassung, Datum unbekannt [3]	zunächst Lager <a href="#">Torgau</a> ; ab 01.01.1947 Lager <a href="#">Mühlberg</a> ; am <a href="#">08.02.1947</a> Deportation zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion [4]
<b>Hänsch, Hermann</b>	Landwirt	1893	†	unbekannt [3]
<b>Kühnast, Erich</b>	Landwirt [3]	1900	Entlassung 24.07.1948 [4]	zunächst Lager <a href="#">Torgau</a> ; ab 01.01.1947 Lager <a href="#">Mühlberg</a> ; Entlassung aus Mühlberg [4]
<b>Lüdigg, Paul</b>	Landwirt	1913	† 05.11.1945	im Lager <a href="#">Mühlberg</a> [3]
<b>Mintus, Paul</b>	Stadtförster [3]	1902	Entlassung 1948 [3]	zunächst Lager <a href="#">Torgau</a> ; ab 01.01.1947 Lager <a href="#">Mühlberg</a> ; am <a href="#">08.02.1947</a> Deportation zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion [4]
<b>Schwartzkopf, Otto</b>	Landwirt [3]	1893	Entlassung 11.07.1948	zunächst Lager <a href="#">Torgau</a> ; ab 01.01.1947 Lager <a href="#">Mühlberg</a> ; Entlassung aus Mühlberg [4]
<b>Wehrstedt, Friedrich</b>	Schmiedemeister und Bürgermeister	1893	† 27.03.1947	im Lager <a href="#">Buchenwald</a> [3, 5]

Für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges wurden in der Nähe des Friedhofs vier Gedenktafeln errichtet, auf denen insgesamt 62 Namen verzeichnet sind. Die Namen der in sowjetischen Speziallagern verstorbenen Einwohner sind, anders als im Nachbarort [Horstdorf](#), nicht mit verzeichnet. [6]

<sup>1</sup> „Hermann Grune wird in eine Wehrmachtsuniform gesteckt und als angeblicher Kriegsgefangener zur Zwangsarbeit vom Lager Mühlberg in die Sowjetunion deportiert. Er kehrt lebend zurück, verliert aber beide Beine.“ [3]

Stand: 18.03.2014

Quellen:

1. [http://www.anhalt-dessau.de/kakau/kakau\\_geschichte.php](http://www.anhalt-dessau.de/kakau/kakau_geschichte.php)
2. [http://de.wikipedia.org/wiki/Kakau\\_%28Oranienbaum-W%C3%B6rlitz%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Kakau_%28Oranienbaum-W%C3%B6rlitz%29)
3. Annemarie Lüdicke. *Vergessene Schicksale - Festnahmen in Mitteldeutschland 1945-1961*. 2004. Seiten 174 ff.
4. Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V. Telefonische Mitteilung vom 18.03.2014.
5. Volkhard Knigge und Bodo Ritscher (Hrsg.) für die Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. *Totenbuch – Speziallager Buchenwald 1945 - 1950*. Seite 142. Weimar-Buchenwald. 2003.
6. [http://www.anhalt-dessau.de/anhalt\\_gedenken/anhalt\\_gedenken\\_kakau.php](http://www.anhalt-dessau.de/anhalt_gedenken/anhalt_gedenken_kakau.php)

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff  
Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948  
Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>  
Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.